

Protokoll der Sitzung vom 30.01.2020

Konstituierung des Stadtelterrates Sarstedt gem. § 10 Abs. 2 KiTaG (Niedersachsen)



Datum	Donnerstag, 30.01.2020 Beginn: 19.00 Uhr Ende: 21:05 Uhr
Ort	St. Paulus Kindertagesstätte, Matthias-Claudius-Str. 19 31157 Sarstedt
Teilnehmende	24 Mitglieder der Elternbeiräte aus den Kindertagesstätten in Sarstedt (siehe Liste)
Infozeile	Informations- und Kennlernabend für Elternvertreter aller Kindertagesstätten in der Stadt Sarstedt / Konstituierung und Gründung eines Stadtelternrats (KiTa)
Protokoll	Christina Wolter, <i>stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende Kita St. Paulus)</i> Antje Schäffer <i>Gruppenvertreterin Kita St. Paulus</i>
Initiator	Christof Gebhardt <i>(Elternbeiratsvorsitzende Kita St. Paulus)</i>

1. Begrüßung durch Christof Gebhardt (Elternbeiratsvorsitzende Kita St. Paulus)

- Herr Gebhardt begrüßt die Teilnehmenden,
- Herr Gebhardt führt aus, dass auf Grund der aktuellen Themen bei den Eltern und Fachkräften in den Einrichtungen der Wunsch einer „Reaktivierung“ des Stadtelternrates besteht - insbesondere die aktuelle Situation bzgl. des Fachkräftemangels und die vor etwa einem Jahr bestehende angespannte Personalsituation in einigen Einrichtungen waren Anstoß für den heutigen Austausch,
- durch den Austausch sollen die Eltern unterschiedlicher Einrichtungen über Qualität, Versorgung, Angebote und andere Themen ins Gespräch kommen,
- in der Stadt Sarstedt werden ca. 740 Kinder in den Kindertagesstätten betreut, eine Interessenvertretung durch die Eltern im Sinne eines Stadtelternrats ist daher sinnvoll,
- abschließend gibt Herr Gebhardt Hinweise auf die Aktivitäten und Konstituierung des Stadtelternrates in Hildesheim,

2. Vorstellungsrunde der Teilnehmenden

- die Teilnehmenden stellen sich vor und gehen dabei auf folgende Punkte ein:
 - Name der Teilnehmenden
 - Einrichtung der Teilnehmenden
 - Erwartungen an das Treffen / Austausch
 - aktuelle Themen aus bzw. in den Einrichtungen vor Ort

3. Sammlung der Interessen- und Themenschwerpunkte der Eltern

1. Personalsituation und Fachkräftemangel in den Einrichtungen

- a. Teilnehmende bestätigen mancherorts eine hohe Fluktuation der Fachkräfte,
- b. offene Stellen können teilweise nicht oder nur schwer neu besetzt werden,
- c. mancherorts wurden Notfallpläne z. B. in Form von Eingrenzung der Betreuungszeiten, bzw. Gruppenschließungen, etc. mit den Eltern thematisiert – (nur) mancherorts mit intensiver Einbeziehung der Eltern/ Elternvertretungen,
- d. auf Grund der Berichte ist festzustellen, dass nach Abhängigkeit der Trägerschaft den Einrichtungen ein „Springerpool“ zur Verfügung steht, in einigen Einrichtungen stehen solche „Sicherungssysteme“ nicht zur Verfügung

2. Kita Gesetz ab 01.08.2020 (Erhöhung des Betreuungsschlüssels in Krippen)

- a. Herr Gebhardt informiert die Teilnehmenden über die gesetzliche Veränderung bzgl. des Fachkräfteschlüssels in der Betreuung von Krippengruppen ab dem 01.08.2020, (siehe Handout / Anlage)
- b. grundsätzlich begrüßen die Teilnehmenden die Zielsetzung hinter dieser gesetzlichen Regelung,
- c. ebenso wird positiv hervorgehoben, dass die kommunale Trägerin (Stadt Sarstedt) in diesem Zusammenhang auch besser qualifizierte Fachkräfte finanziert (Erzieher/innen) und nicht „nur“ die gesetzlich vorgeschriebenen sozialpädagogischen Fachkräfte (Sozialassistenten),
- d. es ist jedoch anzunehmen und zu befürchten, dass diese gesetzliche Vorgabe die Betreuung im Bereich des Kindergarten „verschärfen“ wird und zu Unruhen in der Versorgung insgesamt führen kann,
- e. die Regelung verschärft die Personalsituation in den Einrichtungen, Einrichtungsleitungen müssen „Löcher“ stopfen und „reißen“ anderorts andere „Löcher“ auf,
- f. es ist anzunehmen und zu befürchten, dass dadurch die Kontinuität bzgl. der Bezugsbetreuung leidet,
- g. ähnlich wie in Hildesheim (StER) sollten Gespräche mit politischen / verantwortlichen Vertreter/innen des Landtags NDS geführt werden,

3. Ferienbetreuung

- a. es wird berichtet, dass insbesondere in der Sommerschließzeit - in der Überbrückung zwischen Kindergarten zur Schule erheblicher Optimierungsbedarf bzgl. Informationsfluss und Transparenz gegenüber den Eltern (seitens der Stadt Sarstedt) bestehen
 - i. die Teilnehmenden sind unterschiedlich (qualitativ und quantitativ) durch die Einrichtungen / Stadt / Schulen informiert,
 - ii. es finden keine konstatierten „Bedarfsabfragungen“ seitens der Stadt / Träger etc. zur Inanspruchnahmen statt,
 - iii. die Angebote seine (Bericht aus der Vergangenheit) nicht passgenau und für die Eltern / Kinder unattraktiv
- b. eine aktuelle Bedarfsabfrage in dieser Sache „sollte“ in den Kitas durch die Stadt (Ankündigung im Oktober 2019) bis Dezember 2019 erfolgen – dies wurde bis jetzt nicht umgesetzt

4. Informationsdefizite

- a. Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Eltern in der Stadt Sarstedt bzgl. wichtiger „elternbezogener“ Informationen unzureichend ins Bild gesetzt fühlen, dass Gefühl der „Holschuld“ bei den Eltern gegenüber Verantwortlichen bzw. der Kommune sei bei aktuell 740 Kindern in 14 Einrichtungen in der Stadt zu optimieren – gebündelte aktuelle Infos sind absolut wünschenswert und sollten durch einen Stadtelternrat sichergestellt werden,
- b. ebenso wird der Wunsch formuliert, dass die aktuellen Anmeldungen bzgl. Krippe / Kindergarten im Zeitalter zunehmender Digitalisierung immer noch nicht optimal online umgesetzt werden, mit Hinweis auf das Online-Zugangsgesetz sollte die Verwaltung entsprechende Optimierungen vornehmen

5. Kitaplätze unterjährig / Problematik des Kitajahres mit Start im August

- a. es wird berichtet, dass die Bedarfsplanung bzgl. Krippen- und KiTa-Plätze intransparent sei,
- b. es wurden zwei / drei Beispiele von unversorgten Kindern im Krippenalter aufgeführt – hier stellten die Teilnehmenden fest, dass das insbesondere Kinder sind, die das erste Lebensjahr erst nach Beginn des KiTa/Krippenjahres im August z. B. Oktober bis März erreichen unversorgt bleiben.
- c. ebenso wurde berichtet, dass die Kinder, die in diesem Zeitraum das dritte Lebensjahr vollenden – nicht unterjährig in den KiTa-Bereich wechseln könnten und Plätze blockieren

6. Angebote und Ausflüge in den Einrichtungen

- a. die Eltern berichten von vielfältigen Beispiele aus den Einrichtungen,
- b. insbesondere für die Maxi-Kids (Kinder vor dem Wechsel) in die Schule werden entsprechende Ausflüge / Angebote unternommen,
- c. es ist aber auch festzustellen, dass die Aktivitäten je Einrichtung sehr unterschiedlich sind - Unterschiede insb. Häufigkeit und Aufwand durch einzelne Einrichtungen sind festzustellen,
- d. es wurde vereinbart, dass die anwesenden Elternvertreter/Innen die Anregungen aus dem Austausch mit in „ihre“ Einrichtungen nehmen

4. Konstituierung eines Stadtelternrats

- Herr Gebhardt stellt die rechtlichen Bedingungen für die Konstituierung eines Stadtelternrates vor, (siehe Anlage),
- gem. §10 Abs. 2 KiTaG sprechen sich die anwesenden Elternvertretungen (Elternbeiräte) aus den Einrichtungen (ca. 80 %) für die Konstituierung eines Stadtelternrates aus,
- 12 von 14 Einrichtungen sprechen sich mit jeweils einer stimmberechtigten Person für die Konstituierung eines Stadtelternrates aus,
 - a. Einstimmig gewählt durch die stimmberechtigten Anwesenden wurden:
 - zum Vorsitzender: Christof Gebhardt (Kita St. Paulus)
 - zur stellv. Vorsitzende: Sabrina Geppert (AWO Spatzennest)
 - zur Schriftführerin: Silke Berking (St. Nikolai)

alle gewählten Vorstände nahmen die Wahl an.

5. Verabschiedung und Festlegung des nächsten Sitzungstermins in 3 Monaten (Ende April 2020)

- Es wird vereinbart, dass in etwa drei Monaten ein nächstes Treffen stattfinden soll, die Organisation liegt in der Verantwortung des Vorstandes.
- Ebenso soll zeitnah eine Satzung finalisiert werden. Die Mitarbeit im Ausschuss „Schulen und Kindertagesstätten“ ist obligatorisch.

Protokoll, 10.02.2020